



Telefonica



Bundesminister für Wirtschaft und Energie
Herrn Peter Altmaier, MdB
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie
11019 Berlin

8. November 2018

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

in den vergangenen Wochen wurden die Bedingungen für die Vergabe der 5G-Frequenzen sehr intensiv und kontrovers diskutiert. Die Entscheidung über die Vergabebedingungen ist in der Tat eine zentrale Weichenstellung für Deutschlands digitale Zukunft. Als die investierenden Netzbetreiber in Deutschland gewinnen wir in den vergangenen Tagen jedoch vermehrt den Eindruck, dass die Diskussion nicht mit uns, sondern über uns und vor allem medial geführt wird. Es werden politische Erwartungen an die Bundesnetzagentur herangetragen, die ökonomisch in keiner Weise darstellbar und rechtlich nicht haltbar sind. Dies gilt gleichermaßen für Überlegungen im Hinblick auf eine extensive Ausweitung von Versorgungsaufgaben sowie die Schaffung von Zugangsmöglichkeiten für Unternehmen, die nicht in den Infrastrukturausbau investieren. Die Vergabe der 5G-Frequenzen droht damit, zu einem unkalkulierbaren Risiko für alle Beteiligten und einem industriepolitischen Desaster zu werden. Soweit darf es unter keinen Umständen kommen, zumal bereits Beispiele in anderen Mitgliedstaaten der EU zeigen, dass Investitionen in den Netzausbau aufgrund von Auktionsbedingungen für 5G massiv erschwert werden.

Wir verschließen uns nicht vernünftigen Lösungen und Kompromissen. Mit den industriellen Anwendern und dem BDI haben wir inzwischen sehr konstruktiv eine gemeinsame Position zu den Vergabebedingungen erarbeitet. Gemeinsam sind wir der Auffassung, dass wir Deutschland unbedingt zum Leitmarkt für 5G machen müssen. Die industriellen Anwender lehnen – ebenso wie wir – investitionsbehindernde Vergabebedingungen und Zugangsmöglichkeiten zu den Netzen ab.

Wir ersuchen dringend, dass die Diskussion schnellstens wieder mit denjenigen geführt wird, die in der Vergangenheit 60 Mrd. € für Frequenzen und allein seit 2013 weitere 36 Mrd. € in die deutsche Telekommunikationsinfrastruktur investiert haben.



Telefonica



Sollten die den Medien zu entnehmenden Auflagen und Verschärfungen tatsächlich so beschlossen werden, wären die Vergabebedingungen klar rechtswidrig. Gerichtliche Auseinandersetzungen würden voraussichtlich zur Rückabwicklung des gesamten Vergabeverfahrens und damit zu einer massiven Verzögerung bei der Einführung von 5G führen.

Wir regen daher ein kurzfristiges Spitzengespräch zu diesem wichtigen Thema an.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Wössner
Sprecher der Geschäftsführung
Telekom Deutschland GmbH

Markus Haas
Vorstandsvorsitzender
Telefónica Deutschland Holding AG

Dr. Hannes Ametsreiter
Vorsitzender der Geschäftsführung
Vodafone GmbH

*Gleichlautendes Schreiben haben wir an Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel und an die Bundesminister Prof. Dr. Braun, Scheuer und Scholz versandt.